

## *Alone again (naturally)*

In a little while from now  
If I'm not feeling any less sour  
I promise myself to treat myself  
And visit a nearby tower  
And climbing to the top  
Will throw myself off  
In an effort to make it clear to who-  
-ever wants to know what it's like when you're shattered  
Left standing in the lurch at a church  
Were people saying, My God, that's tough  
She stood him up  
No point in us remaining  
We may as well go home  
As I did on my own  
Alone again, naturally

To think that only yesterday  
I was cheerful, bright and gay  
Looking forward to, who wouldn't do  
The role I was about to play  
But as if to knock me down  
Reality came around  
And without so much as a mere touch  
Cut me into little pieces  
Leaving me to doubt  
Talk about, God in His mercy  
Oh, if he really does exist  
Why did he desert me  
In my hour of need  
I truly am indeed  
Alone again, naturally

It seems to me that  
There are more hearts broken in the world  
That can't be mended  
Left unattended  
What do we do  
What do we do

Alone again, naturally

Looking back over the years  
And whatever else there's appears  
I remember I cried when my father died  
Never wishing to hide the tears  
And at sixty-five years old  
My mother, God rest her soul  
Couldn't understand why the only man  
She had ever loved had been taken  
Leaving her to start  
With a heart so badly broken  
Despite encouragement from me  
No words were ever spoken  
And when she passed away  
I cried and cried all day  
Alone again, naturally  
Alone again, naturally

*Gilbert o'Sullivan*

## *Ein echtes Bett (Gott sei Dank!)*

Einst war er ein reicher Mann,  
kam bei den Damen an.  
Er sah gut aus, er lebte in Saus  
und Braus in jedem Land.  
Wohin er immer kam,  
man mochte seinen Charme  
und sein Geld, na klar, es war wunderbar,  
dieses Leben zu genießen!  
Doch dann kam dieses Pech, es ging schlecht  
und sein Vermögen zerstob im Wind,  
und so geschwind  
wie's Geld flohen die Freunde.  
Sie wollten nicht bei ihm sein,  
wenn dankbar er heut' weint:  
„Ein echtes Bett, Gott sei Dank!“

Es ist nicht lange her,  
da waren „Bulle und Bär“  
seine Sorge nur: „Wo verdien' ich pur  
und wo geht der Markt zu schwer?“  
Heut' ist ihm endlich klar,  
wie zynisch all das war,  
denn die Arbeitskraft, die das alles schafft,  
ist ein Spielball nur von Launen  
und wenn die Börse fällt,  
hat das Geld den Wert verloren,  
die Seifenblase ist geplatzt,  
ein Loser ist geboren.  
So war's bei dem Mann,  
der nun danken kann:  
„Ein echtes Bett, Gott sei Dank!“

Doch keiner sollte  
denken: „Das geschieht ihm doch nur recht!“  
Schließlich hat jeder  
so seine Fehler!  
Ist das nicht wahr?  
Ist das nicht wahr?

Ein echtes Bett, Gott sei Dank!

Jetzt fragt so mancher sich:  
Was soll diese Geschichte?  
Warum lässt der Gott zu so manche Not,  
die Er ja verhindern könnt'?  
Doch was man selbst erlebt,  
prägt einen nur so tief,  
und man geht in sich, und man ändert sich,  
dass man für den Himmel reif wird.  
Das ist unser Ziel,  
diesen Ort will jeder sehen!  
Denkt nach über die Lebensstage,  
stellt euch mal die Frage:  
Wo ist denn mein Ziel?  
Was ist's, was ich will?  
Die Seligkeit, das Glück!  
In Ewigkeit das Glück!